

**Bürgerfragestunde vor der 8. Sitzung des Stadtrates am 27.07.2020**

Fragesteller/in	Thema	Thema – Beschreibung	Antwort von	Antwort	Anfragestatus
Brunner Bernhard	Verwendung des Spritzmittels DIQUAT	Herr Brunner fragte an, ob im Bereich der Stadt Kelheim das Pflanzenschutzmittel DIQUAT aufgebracht wird. Dieses wäre für die Trinkwasserversorgung schädlich.	Erster Bürgermeister Christian Schweiger  Fachbereichsleiter Allgemeine Verwaltung/Öffentliche Sicherheit und Ordnung, H. Sinzenhauser	Diese Anfrage kann ohne Rücksprache mit den entsprechenden Fachstellen nicht beantwortet werden. Die Stadt Kelheim wird sich mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Verbindung setzen, um dies zu klären. Herr Brunner wird entsprechend unterrichtet.	Noch zu erledigen
Wilfahrt Rudi	Taubenplage im Bereich der Matthias-Kraus-Gasse	Herr Wilfahrt teilt mit, dass nunmehr auch im Bereich der Matthias-Kraus-Gasse vermehrt Tauben festzustellen sind. Er führt dies auf die verbotenen Fütterungen durch einzelne Personen zurück. Die Stadt Kelheim muss hier unbedingt etwas unternehmen, da die Verschmutzung immer größer wird.	Erster Bürgermeister Christian Schweiger  Fachbereichsleiter Allgemeine Verwaltung/Öffentliche Sicherheit und Ordnung, H. Sinzenhauser	Die Situation ist bekannt. Problem ist, dass es derzeit keine geeigneten Maßnahmen gibt, um dies einzudämmen. Die bekannte Frau, die immer widerrechtlich die Tauben füttert, ist bekannt. Diese wurde auch immer wieder mündlich und schriftlichen unter Hinweis auf die Taubenverordnung belehrt. Diese ist unbelehrbar. In diesem Fall helfen auch keine ordnungsrechtlichen Maßnahmen. Die Angelegenheit wurde schon mehrmals in den einzelnen Gremien des Stadtrates besprochen (z.B. Einsetzen von Falken, Errichtung eines Taubenhauses am Rande der Altstadt usw.). Es wurde jedoch eine Taubenverordnung erlassen, die das Füttern der Tauben verbietet.	Seitens der Verwaltung wird das Thema nochmals aufgegriffen. Es wird mit Verantwortlichen des Taubenzuchtvereins wegen möglichen Maßnahmen nochmals Kontakt aufgenommen. Außerdem soll das Thema auch in den Social-Medias entsprechend aufgegriffen werden.

